

große Eroberungen machen, weil sein Heer sich nicht zu weit von den Küsten Kleinasien's entfernen will.

§. 127.

Der Römer Pompejus setzte Mithridates mehr zu, als seine Vorfahrer; er schlug ihn bei Nikopolis am Euphrate; aber Mithridates erholte sich schnell wieder, tödtete seinen Sohn Machares, macht sich zum Könige des Bosphorus, und entwirft den kühnen Plan, den Krieg nach Italien zu spielen. Wahrscheinlich würde er ihn ausgeführt haben, wenn nicht die Empörung seines Sohnes Pharnazes, der Abfall seines

64. Heeres ihn zu Pontikapaum zum Selbstmorde gebracht hätte. — Er war ein Mann von ausgezeichneten Eigenschaften, — von großen Tugenden und wilden Leidenschaften; ein erfahrener Feldherr, trefflicher Gelehrter u. s. w. — Er redete 22 Sprachen fertig, schrieb in griechischer Sprache eine Abhandlung über die Kräuterkunde; — erfand das Mithridat u. s. w.; sein Geist war rastlos thätig; sein Körper unverwundlich. — (So nahm er z. B. oft Gift, damit man ihm durch Vergiftung nicht schaden konnte.) — Kein Wunder, daß die Römer über den Tod eines solchen Mannes große Freude hatten.

§. 128.

Pharnazes bekam zum Lohne seiner Treulosigkeit den Bosphorus. Er machte von hier aus Versuche, sein väterliches Reich zu erobern; Cäsar besiegte, und Alexander, welcher sich zum Könige von dem Bosphorus aufgeworfen

48.

hatte, tödtete ihn.

Der Triumvir Anton ließ Pharnazes's Sohne Darius einen Theil von Pontus, welcher ruhig regierte. Ihm folgte Polemon, des Redners Zeno von Laodizäa Sohn, der

59.

noch den Bosphorus, Kleinasien und Kolchis erhielt; er fiel aber gegen die Küstenbewohner des Palus Mdotis.

39 nach Christus. Nach dem Tode seiner Wittwe Pythadoris, herrschte Polemon II. Nero nahm ihm das Bosphorus; und nach seinem Tode wurde Pontus eine römische Provinz.